

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Förderung hoch begabter Kinder und Jugendlicher in Köln

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Finanzausschuss	10.12.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	in der Fassung SchulA.	<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	26.11.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gemäß Anlage 1	<input type="checkbox"/>	
Rat	13.12.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In Hpl.-Beratungen verwiesen	<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	06.03.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	03.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat beschließt die Einrichtung einer Fachstelle für die Förderung hoch begabter Kinder und Jugendlicher in der Abteilung Schulpsychologischer Dienst der Stadt Köln. Die Fachstelle ersetzt das „Projekt Hochbegabung Köln“, das zum 31.12.07 endet. Sie führt die im Rahmen des Projektes geleistete Arbeit fort und weitet diese auf den Sekundarbereich aus.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 310.000,-- €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten 160.100,-- €	b) Sachkosten 149.900,-- €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Viele hoch oder gut begabte Kinder haben einen erhöhten Bedarf an speziellen herausfordernden schulischen Angeboten. Dieser besondere Förderbedarf kann im normalen Schulalltag oft nicht erfüllt werden. Für die Schullaufbahn und Persönlichkeitsentwicklung dieser Kinder und Jugendlichen ist es hilfreich und wichtig, dass ihr besonderer Förderbedarf erkannt und ihm entsprochen wird.

Am 31.12.07 endet das durch die Imhoff Stiftung finanzierte „Projekt Hochbegabung Köln“ (PHK), dessen bisherige Arbeit Anfang 2008 in einem Abschlußbericht dargestellt wird. Im Anschluß sichert ab 2008 eine Fachstelle in der Abteilung Schulpsychologischer Dienst der Stadt Köln die Fortführung der bisher erfolgreichen Aktivitäten und die Erweiterung von Angeboten für den Sekundarbereich.

Fortgeführt wird dabei –entsprechend dem Beschluß des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 18.06.2001 – DS-Nr. 1125/2001-

- die individuelle Beratung und Diagnostik (ca. 200 Schülerinnen und Schüler jährlich)
- die Zusammenarbeit mit Schwerpunktgrundschulen und Initiierung von Förderkursen parallel zum Unterricht
- außerschulische Angebote wie bspw. Ferienförderkurse
- Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Lehrkräfte sowie
- Öffentlichkeitsarbeit

Erweiternd soll der Sekundarbereich durch Angebote für Schülerinnen und Schüler sowie Schulen stärker als bisher berücksichtigt werden, um

- den bereits aus dem Grundschulbereich bekannten Hochbegabten eine Begleitung beim Wechsel in den Sekundarbereich zu ermöglichen und
- auch Hochbegabte im Sekundarbereich über die schulische Förderung hinaus zu unterstützen.

So hält die Fachstelle ein breites Wissen von Fördermöglichkeiten und speziellen Fördermaßnahmen im schulischen und außerschulischen Rahmen vor, um Fördermaßnahmen zu begleiten und in enger Abstimmung mit der einzelnen Schule und der Schulaufsicht zu initiieren.

Neben dem Bemühen um die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderer Begabung hat die Fachstelle die Aufgabe, die daraus gewonnen Erkenntnisse in einem weiteren Schritt auch für die allgemeine Unterrichtsgestaltung und damit für alle Schülerinnen und Schüler nutzbar zu machen. Dies geschieht nicht nur in der organisatorischen Einbindung in die Familienberatung und den Schulpsychologischen Dienst, sondern auch in enger Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht als Qualifizierungsbehörde und mit interessierten Lehrern bzw. Schulen.

Dieser institutionalisierte Austausch von Schulaufsicht, Schule und Fachstelle kann so mit zur allgemeinen Kompetenz- und Schülerförderung beitragen. Die Förderangebote können schrittweise in die Angebotspalette des offenen Ganztagsunterrichtes integriert und im Sekundarbereich fortgeführt werden.

Die für die Maßnahme benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 310.000,-- € p.a. sind im Haushalts-

planentwurf 2008 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Jahre 2009 – 2011 vorgesehen. Es ist beabsichtigt, mit ca. 52 % der Mittel Personalkosten für 2 Stellen Diplom-Psychologe/in und mit ca. 48 % Sachkosten bzw. Fördermaßnahmen zu bestreiten.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.